

BILDUNGSEFFEKTSTUDIE 2019

BILDUNG UND WEITERBILDUNG IM BERUFSALLTAG

AUFTRAGGEBER:	Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark
FALLZAHL:	301 steirische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
METHODE:	persönliche Befragung
BEFRAGUNGSZEITRAUM:	21. Jänner bis 8. Februar 2019

1. INHALTSVERZEICHNIS

1.	INHALTSVERZEICHNIS	2
2.	SCHWANKUNGSTABELLE	3
3.	VORBEMERKUNGEN.....	4
4.	DER ABGESCHLOSSENE AUSBILDUNGSWEG	5
5.	DIE SPONTANEN ASSOZIATIONEN ZU BERUFLICHER WEITERBILDUNG	7
6.	DIE MOTIVE / GRÜNDE FÜR DIE WEITERBILDUNG – GESTÜTZT ERFRAGT.....	10
7.	DIE BERUFLICHEN / SOZIALEN VERÄNDERUNGEN DURCH ABGESCHLOSSENE WEITERBILDUNGEN	13
8.	DIE BERUFLICHE SITUATION NACH DER ABGESCHLOSSENEN WEITERBILDUNG	15
9.	DIE ERWARTETEN VERÄNDERUNGEN DURCH DERZEITIGE BZW. GEPLANTE WEITERBILDUNGS- MASSNAHMEN	19
10.	DIE IDEALEN UND TATSÄCHLICHEN ZEITPUNKTE VON WEITERBILDUNGSMASSNAHMEN.....	21
11.	DIE INFORMATIONSMÖGLICHKEITEN RUND UM BERUFLICHE WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN	24
12.	SPONTANE WÜNSCHE UND ANREGUNGEN RUND UM DIE INFORMATION ZU WEITERBILDUNGS- MÖGLICHKEITEN	27
13.	DIE ZUFRIEDENHEIT MIT DEM WEITERBILDUNGSANGEBOT IN DER STEIERMARK	28
14.	SPONTANE WÜNSCHE UND ANREGUNGEN AN DAS WEITERBILDUNGSANGEBOT IN DER STEIERMARK	29
15.	DIE FINANZIERUNG DER WEITERBILDUNGSMASSNAHMEN	31
16.	WEITERE WEITERBILDUNGEN IN ZUKUNFT	33
17.	DAS ZUTREFFEN AUSGEWÄHLTER AUSSAGEN RUND UM DAS THEMA WEITERBILDUNG.....	34
18.	DIE DIGITALISIERUNG UND IHR EINFLUSS AUF DEN BEREICH WEITERBILDUNG	37
19.	DIE EINSCHÄTZUNG ZU DEN ERGEBNISSEN DER EUROPÄISCHEN WERTESTUDIE	40
20.	DIE EINSCHÄTZUNG DER NEUEN REGELUNG „12-STUDENTAG / 60-STUNDENWOCHE“	43
21.	ZUSAMMENFASSUNG	46
22.	DIE STRUKTURDATEN.....	48

2. SCHWANKUNGSTABELLE

Die Schwankungsbreiten für Prozentwerte und die Vertrauensbereiche für Mittelwerte sind für den Fall einfacher Zufallsstichproben dargestellt. Sie werden üblicherweise auch für komplizierte Sampling – Methoden als eine erste Annäherung verwendet.

Es beträgt die Schwankungsbreite (mit 95 % - iger Sicherheit) je nach dem Prozentwert:

Fallzahl (Stichprobenumfang)	maximale Schwankungsbreite
100	10,0 %
150	8,2 %
200	7,1 %
250	6,3 %
300	5,8 %
350	5,3 %
400	5,0 %
500	4,5 %
750	3,7 %
1000	3,2 %
1500	2,6 %

Der maximale Schwankungsbereich liegt bei +/- 5,8 %.

Lesebeispiel:

Bei einer Fallzahl von 301 Befragten liegt die maximale Schwankungsbreite bei 5,8 %. Wenn bei der Befragung beispielsweise 50,0 % die Bewertung „sehr zufrieden“ geben, kann angenommen werden, dass der tatsächliche Wert in der Grundgesamtheit zwischen 44,2 % (50,0 – 5,8) und 55,8 % (50,0 + 5,8) liegt.

Bei Ergebnissen mit weniger Antwortenden (z.B. bei Spezialauswertungen) erhöht sich die Schwankungsbreite!

3. VORBEMERKUNGEN

- ▶ Im Befragungszeitraum 21. Jänner bis 8. Februar 2019 wurde im Auftrag der **ARBEITERKAMMER STEIERMARK** eine **persönliche Befragung** von steirischen Arbeitnehmern, die eine Weiterbildung abgeschlossen haben, die gerade eine Weiterbildung absolvieren oder die eine Weiterqualifizierung planen, durchgeführt.

- ▶ Insgesamt wurden **301 steirische Arbeitnehmer** befragt:
 - Arbeitnehmer mit abgeschlossener Weiterbildung: 101 Befragte (33,6 %)
 - Arbeitnehmer, die gerade eine Weiterbildung absolvieren: 100 Befragte (33,2 %)
 - Arbeitnehmer, die eine Weiterbildung planen: 100 Befragte (33,2 %)

- ▶ **Ziel** der Befragung ist es, die **Wichtigkeit** von Bildung und **Weiterbildung im Berufsalltag** abzubilden, sowie die **Motive** und **gewünschten Rahmenbedingungen** von Weiterbildungsmaßnahmen festzustellen!

- ▶ Die **Befragung** verlief ohne **Probleme!**

- ▶ Ausgewählte **Vergleichswerte** stammen aus der **Bildungseffektstudie 2012** ($n=506$, Schwankungsbereich: 4,5 %).

Um den Lesefluss zu vereinfachen, wird auf geschlechtsspezifische Verdoppelungen verzichtet, alle nachfolgenden neutralen Bezeichnungen beziehen sich selbstverständlich auf beide Geschlechter!

4. DER ABGESCHLOSSENE AUSBILDUNGSWEG

Frage: Welchen Ausbildungsweg haben Sie absolviert?

Absolvierter Ausbildungsweg	GESAMT	abgeschlossene Weiterbildung	derzeitige Weiterbildung	geplante Weiterbildung
	Angaben in %			
Pflichtschulabschluss	5,7	10,0	4,0	3,0
Polytechnische Schule	5,0	2,0	5,0	8,0
Berufsschule	34,7	31,0	39,0	34,0
BMS / Fachschule	6,7	6,0	4,0	10,0
BMS / Handelsschule	3,6	5,0	2,0	3,0
BHS / HAK	6,0	10,0	3,0	6,0
BHS / HLW	3,0	4,0	4,0	1,0
BHS / HTL	5,0	5,0	6,0	4,0
AHS / Gymnasium	19,0	19,0	15,0	23,0
AHS / Realgymnasium	11,3	8,0	18,0	8,0

ZUSAMMENFASSUNG DER ANTWORTEN

<i>Absolvierter Ausbildungsweg</i>	GESAMT	abgeschlossene Weiterbildung	derzeitige Weiterbildung	geplante Weiterbildung
	<i>Angaben in %</i>			
Pflichtschulabschluss	10,7	12,0	9,0	11,0
Berufs-/Fachschule	45,0	42,0	45,0	47,0
Matura	44,3	44,0	46,0	42,0

5. DIE SPONTANEN ASSOZIATIONEN ZU BERUFLICHER WEITERBILDUNG

Frage: Was fällt Ihnen spontan ein, wenn Sie an Ihre berufliche(n) Weiterbildung(en) denken?

- ▶ **3,7 %** machen **keine Angabe!**

- ▶ Die 290 Antwortenden äußern spontan **insgesamt 381 Assoziationen zu beruflicher Weiterbildung**
 - Das sind **durchschnittlich 1,3 Nennungen pro Person!**

- ▶ **Folgende Assoziationen** werden genannt:
 - **Stress / Mehrfachbelastung** / anstrengend (27 Nennungen)
 - **wichtig / wertvoll** (25 Nennungen)
 - **Weiterbildungs-Kurse** / Weiterbildungs-Angebote, die man **selbst absolviert** hat (z.B. ECDL Führerschein,...) (22 Nennungen)

 - Neues lernen / dazulernen / Wissen erweitern (17 Nennungen)
 - Zusatzqualifikationen (17 Nennungen)
 - BFI (16 Nennungen)
 - beruflicher Aufstieg / Beförderung / Aufstiegschancen / Karrieresprungbrett (16 Nennungen)
 - bessere Chancen am Arbeitsmarkt / eigenen Marktwert steigern / notwendig, um vernünftigen Job zu finden (15 Nennungen)
 - Seminare (14 Nennungen)
 - AMS Kurse (14 Nennungen)
 - zeitaufwendig (14 Nennungen)
 - Studium / Fachhochschule / Universität (14 Nennungen)
 - Wifi (12 Nennungen)
 - lernen / Lernstress (12 Nennungen)
 - viele sind sinnlos / wenig Nutzen / unnötig (11 Nennungen)
 - betriebsinterne Schulungen / Inhouse-Weiterbildung (9 Nennungen)
 - Neuorientierung / berufliche Veränderung / Umschulung (9 Nennungen)
 - erfolgsversprechend / lohnen sich (8 Nennungen)
 - Grundvoraussetzung um am Ball zu bleiben / up to date bleiben (7 Nennungen)
 - Teil des beruflichen Alltags / gehört dazu (7 Nennungen)

- teuer (7 Nennungen)
- Motivation / habe ich gerne gemacht (7 Nennungen)
- verpflichtend / muss immer wieder welche absolvieren / laufend gefordert (7 Nennungen)
- großes Angebot / viele Möglichkeiten (6 Nennungen)
- Sprachkurse / Sprachkenntnisse (4 Nennungen)
- neue Kontakte / neue Leute kennenlernen (4 Nennungen)
- Abwechslung zum Arbeitsalltag (4 Nennungen)
- wichtig um laufend den Anforderungen gerecht zu werden / konkurrenzfähig bleiben (4 Nennungen)
- Weiterbildungen im Ausland (4 Nennungen)
- Schulungen (4 Nennungen)
- Schulungszentrum Fohnsdorf (3 Nennungen)
- Studienberechtigungsprüfung (3 Nennungen)
- Workshops (3 Nennungen)
- Kurse (3 Nennungen)
- Ehrgeiz / Disziplin (3 Nennungen)
- Herausforderung (3 Nennungen)
- bereitet mir mulmiges Gefühl / fürchte mich vor Weiterbildung (2 Nennungen)
- berufsbegleitend (2 Nennungen)
- Digitalisierung (2 Nennungen)
- bit Schulungszentrum (2 Nennungen)
- lebenslanges Lernen (2 Nennungen)
- Volkshochschule (2 Nennungen)
- Technologisierung / technologischer Fortschritt (2 Nennungen)
- Blick über den Tellerrand / eigenen Horizont erweitern (2 Nennungen)
- neue Impulse / neue Perspektiven (2 Nennungen)
- unterschiedliche Qualität der Weiterbildungen (2 Nennungen)
- Abendmatura nach Lehre / B-Matura (2 Nennungen)
- kompetente, nette Referenten / Vortragende (2 Nennungen)
- Wiedereinstieg ins Berufsleben (2 Nennungen)

Einzelnennungen:

- Arbeitsplatzsicherheit
- Austausch unter Kollegen
- Bildungsinstitute
- BBRZ (Berufliches Bildungs- und Rehabilitationszentrum)
- Bildungskarenz
- blended learning / integriertes Lernen
- Eigeninitiative
- Förderungen

- Investition in Arbeitnehmer
- je mehr gemacht wird, umso qualifizierter ist man
- Kongresse
- ZAM

Weiterbildung bedeutet spontan anstrengende, stressvolle Mehrfachbelastung aber gleichzeitig wird der beruflichen Weiterbildung auch spontan Wichtigkeit attestiert!

6. DIE MOTIVE / GRÜNDE FÜR DIE WEITERBILDUNG – GESTÜTZT ERFRAGT

Frage: Was waren / sind Ihre Motive / Gründe / auslösende Situationen für die Weiterbildungen?

Motive / Gründe für die Weiterbildung	GESAMT	abgeschlossene Weiterbildung	derzeitige Weiterbildung	geplante Weiterbildung
	Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich			
vom Arbeitgeber bestimmt / definiert	42,2	39,6	49,0	38,0
bessere Karrierechancen / Berufsaussichten	37,5	45,5	36,0	31,0
persönliche Motive / Gründe	32,6	41,6	33,0	23,0
höhere Verdienstmöglichkeiten	29,6	38,6	28,0	22,0
derzeitige Arbeitslosigkeit / Arbeitssuche	8,6	14,9	6,0	5,0
Berufswechsel wird angestrebt	7,0	9,9	3,0	8,0
Selbstständigkeit wird angestrebt	5,6	7,9	5,0	4,0

► Folgende **Begründungen für den angestrebten Berufswechsel** werden genannt:

- Berufswunsch erfüllen / Verwirklichung des Berufswunsches (3 Nennungen)
- nicht zufrieden mit derzeitigem Job / Beruf (3 Nennungen)
- derzeitiger Job zu belastend (2 Nennungen)
- gesundheitliche Gründe (2 Nennungen)
- Interessensverlagerung / neue Interessen entwickelt (2 Nennungen)

Einzelnennungen:

- aussterbender Beruf
- körperlich zu anstrengend
- möchte mit Menschen arbeiten

▶ **Folgende weitere Motive** für Weiterbildungen werden spontan genannt:

- neue Erkenntnisse / Neues lernen (4 Nennungen)
- Erweiterung der Tätigkeitsfelder (3 Nennungen)
- effektiver arbeiten / qualitativ hochwertige Leistungen erbringen (2 Nennungen)
- aktueller Informationsstand / Up-to-date sein (2 Nennungen)

Einzelnennungen:

- Verbesserung der beruflichen Kenntnisse
- Kontakte herstellen
- rechtliche Vorgabe

Der Wunsch des Arbeitgebers und die besseren Karrierechancen sowie persönliche Gründe sind die Hauptmotivwelten für jegliche Art von Weiterbildung!

VERGLEICH ZU DEN ALT-ERGEBNISSEN

<i>Motive / Gründe für die Weiterbildung</i>	GESAMT 2019	VERGLEICH 2012
	<i>Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich</i>	
vom Arbeitgeber bestimmt / definiert	42,2	<i>nicht erfragt</i>
bessere Karrierechancen / Berufsaussichten	37,5	52,0
persönliche Motive / Gründe	32,6	47,0
höhere Verdienstmöglichkeiten	29,6	40,7
derzeitige Arbeitslosigkeit / Arbeitssuche	8,6	<i>nicht erfragt</i>
Berufswechsel wird angestrebt	7,0	16,4
Selbstständigkeit wird angestrebt	5,6	<i>nicht erfragt</i>

Bessere Karrierechancen und persönliche Motive zählen über Jahre hinweg!

7. DIE BERUFLICHEN / SOZIALEN VERÄNDERUNGEN DURCH ABGESCHLOSSENE WEITERBILDUNGEN

Grundgesamtheit sind all jene Befragten, die bereits eine Weiterbildung abgeschlossen haben (n=101)

Frage: Wie viele Weiterbildungen haben Sie bisher absolviert?

- ▶ Die Befragten haben **durchschnittlich bereits 7,1 Weiterbildungen absolviert!** (Werte zwischen 1 und 70 werden genannt)

Frage: Haben die von Ihnen absolvierten Weiterbildungen berufliche / soziale Veränderungen mit sich gebracht / nach sich gezogen?

- ▶ **72,3 %** der Befragten geben an, dass die absolvierten Weiterbildungen **berufliche / soziale Veränderungen mit sich gebracht haben** (2012: 71,3 %)
- ▶ Bei **27,7 %** der Befragten hat die Weiterbildung **keine Veränderung** nach sich gezogen (2012: 28,7 %)

Die Anzahl der Weiterbildungen im Berufsleben ist mit durchschnittlich 7 Weiterbildungsmaßnahmen hoch und das bringt berufliche und soziale Veränderungen!

Grundgesamtheit sind all jene, bei denen die Weiterbildung Veränderungen mit sich gebracht hat (n=73)

Frage: Welche Veränderungen / Auswirkungen auf Ihre berufliche Situation haben die Weiterbildungen im Allgemeinen nach sich gezogen?

Veränderungen durch Weiterbildung	abgeschlossene Weiterbildung
	Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich
Aufgaben / Tätigkeiten haben sich verändert	52,1
finanzielle Verbesserungen / Lohnerhöhung	46,6
Selbstbewusstsein / Selbstbild wurde gestärkt	39,7
andere Funktion / Position im Unternehmen	34,2
anderer Arbeitgeber / Firmenwechsel	30,1
Stelle erhalten / Arbeitslosigkeit beendet	24,7
Wahrnehmung / Fremdbild wurde verbessert	23,3
Selbstständigkeit / selbstständig geworden	12,3

► **Spontane weitere Veränderungen** durch die Weiterbildung:

- Kontakte knüpfen / Vernetzung (2 Nennungen)

Einzelnennungen:

- eigene Kompetenzen erweitern
- größerer Kundenstock
- mehr Freude in der Arbeit

Die Top 3 Effekte von Weiterbildungen sind Veränderungen des Tätigkeitsprofils, eine Lohnerhöhung und die Steigerung des Selbstbewusstseins!

8. DIE BERUFLICHE SITUATION NACH DER ABGESCHLOSSENEN WEITERBILDUNG

Grundgesamtheit sind all jene Befragten, die bereits eine Weiterbildung abgeschlossen haben (n=101)

Frage: Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer beruflichen Situation nach den Weiterbildungen?

▶ Die Befragten sind **mit ihrer beruflichen Situation nach der Weiterbildung...**

- sehr zufrieden: 36,4 %
- zufrieden: 45,4 %
- weniger zufrieden: 13,1 %
- nicht zufrieden: 5,1 %

▶ Die **durchschnittliche Zufriedenheit** mit der beruflichen Situation nach der Weiterbildung liegt bei **1,9!** (Werte zwischen 1 und 4)

Weiterbildung macht zufrieden – beruflich betrachtet!

▶ **Spontane Begründungen** für die Bewertungen „sehr zufrieden“ und „zufrieden“:

- **Einsatz hat sich gelohnt** / Angestrebte ist eingetreten (11 Nennungen)
- **mein Beruf macht mir Freude** (6 Nennungen)
- Erweiterung der Kompetenzen / Fähigkeiten und Interessen ausgebaut (4 Nennungen)
- passt alles (4 Nennungen)
- arbeite in Wunschberuf / sehr zufrieden mit Arbeit (4 Nennungen)
- bin jetzt selbstständig (3 Nennungen)
- bessere Position im Job (3 Nennungen)
- interessanterer Aufgabenbereich / spannendes Arbeitsgebiet (3 Nennungen)
- unverändert / keinen Einfluss auf berufliche Situation (3 Nennungen)

- fixe Anstellung / sicheres Arbeitsverhältnis (3 Nennungen)
- guten Job erhalten / guten Arbeitsplatz gefunden (3 Nennungen)
- Umschulung war entscheidend für Jobwechsel (3 Nennungen)
- hat Berufschancen verbessert (2 Nennungen)
- hilfreiche Erweiterung (2 Nennungen)
- kann erworbenes Wissen (größtenteils) nutzen (2 Nennungen)

Einzelnennungen:

- abwechslungsreiches Berufsleben
- Einkommen gestiegen
- habe immer wieder neue Impulse bekommen
- hatte danach viele Wahlmöglichkeiten
- mehr Verantwortung
- fühle mich Aufgaben und Herausforderungen gewachsen
- gewünschter Abteilungswechsel erfolgt
- mehr Gelassenheit

▶ **Spontane Begründungen** für die Bewertungen „weniger zufrieden“ und „nicht zufrieden“:

- schlechte Bezahlung (3 Nennungen)
- keine positiven Effekte auf berufliche Situation (2 Nennungen)
- hat nicht viel gebracht (2 Nennungen)
- noch nicht dort angekommen, wo ich hin will (2 Nennungen)

Einzelnennungen:

- Leistungsdruck
- es ergab sich kein geeigneter Job
- geringe Anerkennung des Lehrerberufs
- laufende Umstrukturierung im Unternehmen
- in Arbeitsverhältnis ohne Sicherheit
- schlechte Arbeitsbedingungen
- nur geringfügige Anstellung bekommen
- wieder arbeitslos

Frage: *Haben sich Ihre Erwartungen an die beruflichen Weiterbildungen erfüllt?*

▶ Die **Erwartungen an die beruflichen Weiterbildungen** haben sich...

- voll erfüllt: 28,1 %
- größtenteils erfüllt: 43,8 %
- teilweise erfüllt: 19,8 %
- nicht erfüllt: 8,3 %

▶ Die **durchschnittliche Erfüllung der Erwartungen** an die beruflichen Weiterbildungen liegt bei **2,1!** (Werte zwischen 1 und 4)

Am Erfüllungsgrad der Erwartungen gilt es zu feilen / zu arbeiten!

▶ **Spontane Begründungen** für die Bewertungen „voll erfüllt“ und „größtenteils erfüllt“:

- Networking / **wichtige Kontakte geknüpft** (5 Nennungen)
- **Wissensgewinn** / brauchbares Wissen erhalten (5 Nennungen)
- sehr zufrieden / **alles Angestrebte ging in Erfüllung** (4 Nennungen)
- **nicht alles abgedeckt** / nur kleine Mängel / kleine Abstriche (4 Nennungen)
- **Praxisbezug** / viel für die Praxis gelernt (4 Nennungen)
- unterschiedlicher Nutzen / nicht alle Weiterbildungen haben etwas gebracht (3 Nennungen)
- war die richtige Entscheidung (3 Nennungen)
- viel interessante, brauchbare Inhalte gelernt (3 Nennungen)
- Karriereleiter erklommen (2 Nennungen)
- Wunschstelle erhalten (2 Nennungen)
- gute Ausgangsbasis / ideale Vorbereitung (2 Nennungen)
- Jobwechsel / Umschulung war entscheidend für Jobwechsel (2 Nennungen)

Einzelnennungen:

- großteils produktiv gewesen
- neue Techniken und Trends erlernt
- viel Eigeninitiative notwendig
- wertvolle Unterlagen
- zu wenig praxisbezogen

▶ **Spontane Begründungen** für die Bewertungen „teilweise erfüllt“ und „nicht erfüllt“:

- **praktische Bezüge haben gefehlt** / zu theoretisch (3 Nennungen)
- war komplett unnötig / **Weiterbildung hat nichts gebracht** / unwesentliche Verbesserung (3 Nennungen)
- habe einiges gelernt, aber sollte noch besser werden (2 Nennungen)
- verschiedene Weiterbildungen haben unterschiedlich viel gebracht (2 Nennungen)
- belanglose Inhalte (2 Nennungen)

Einzelnennungen:

- Aufwand war größer als erwartet
- fehlende Nachbereitung, die bei der Implementierung des Erlernten hilft
- hätte lieber breitgefächerte Ausbildung
- konnte maximal 50 % im Berufsalltag verwenden
- an Bedarf am Arbeitsmarkt vorbeigerutscht
- Ausbildung hat Weg zur Selbstständigkeit in keiner Weise genützt
- Ausbildung wurde vom AMS aufs Auge gedrückt
- Zeitverschwendung
- habe in diesem Bereich keinen Job gefunden
- schlechte Vortragende

9. DIE ERWARTETEN VERÄNDERUNGEN DURCH DERZEITIGE BZW. GEPLANTE WEITERBILDUNGSMASSNAHMEN

Grundgesamtheit sind all jene Befragten, die derzeit eine Weiterbildung absolvieren bzw. die eine Weiterbildung planen (n=200)

Frage: Wünschen bzw. erwarten Sie sich durch die derzeitigen / geplanten Weiterbildungen berufliche / soziale Veränderungen?

- ▶ **67,5 %** der Befragten **erwarten** sich durch die derzeitigen bzw. geplanten Weiterbildungen **berufliche / soziale Veränderungen**
- ▶ **32,5 %** der Befragten erwarten **keine Veränderungen** durch die Weiterbildungen

Grundgesamtheit sind all jene, die Veränderungen durch Weiterbildungen erwarten (n=135)

Frage: Welche Veränderungen / Auswirkungen auf Ihre berufliche Situation erwarten bzw. wünschen Sie sich durch die derzeitige bzw. geplante Weiterbildung?

Erwartete Veränderungen durch Weiterbildung	GESAMT	derzeitige Weiterbildung	geplante Weiterbildung
	Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich		
finanzielle Verbesserungen / Lohnerhöhung	43,7	55,2	32,4
Aufgaben / Tätigkeiten verändern sich	37,0	38,8	35,3
andere Funktion / Position im Unternehmen	24,4	25,4	23,5
anderer Arbeitgeber / Firmenwechsel	23,0	23,9	22,1
Selbstbewusstsein / Selbstbild wird gestärkt	22,2	14,9	29,4
Stelle erhalten / Arbeitslosigkeit beenden	12,6	16,4	8,8
Wahrnehmung / Fremdbild verbessert sich	11,1	11,9	10,3
Selbstständigkeit / selbstständig werden	8,9	9,0	8,8

▶ **Spontane weitere erwartete Veränderungen** durch die Weiterbildung:

- erweiterte Kompetenz / mehr Wissen (5 Nennungen)
- positive Auswirkung auf die Gesundheit (2 Nennungen)

Einzelnennungen:

- Anerkennung
- Konkurrenzfähigkeit
- Burnout-Prävention
- Interessen stärker verfolgen
- Karrierechancen
- Arbeitsalltag verbessern
- Teamgeist in Abteilung stärken
- Steigerung der Motivation
- Verbesserung des Arbeitsklimas

*Die erwarteten Veränderungen liegen vor allem in den Bereichen Geld und Tätigkeitsprofil!
Diese beiden Erwartungen beeinflussen auch die zukünftigen Angebote im Bereich Weiterbildung!*

10. DIE IDEALEN UND TATSÄCHLICHEN ZEITPUNKTE VON WEITERBILDUNGSMASSNAHMEN

Grundgesamtheit sind all jene, die Weiterbildungen planen (n=100)

Frage: Wann / zu welchen Zeiten absolvieren Sie idealerweise die von Ihnen geplanten Weiterbildungsmaßnahmen?

<i>Ideale Zeiten von Weiterbildungsmaßnahmen</i>	geplante Weiterbildung
	<i>Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich</i>
während der bezahlten Arbeitszeit	52,0
berufsbegleitend (abends, wochenends,...)	38,0
in Arbeitslosigkeit / während der Arbeitssuche	10,0
Urlaub	8,0
Bildungskarenz	7,0
Dienstfreistellung	6,0
Elternkarenz / Karenzurlaub / Karenzteilzeit	3,0

Die ideale Zeit für Weiterbildung ist die bezahlte Arbeitszeit (da ja oftmals vom Auftraggeber bestimmt) – so mehr als die Hälfte der Befragten!

Grundgesamtheit sind all jene, die derzeit eine Weiterbildung absolvieren bzw. bereits abgeschlossen haben (n=201)

Frage: Wann / zu welchen Zeiten absolvieren Sie die derzeitigen Weiterbildungsmaßnahmen? Wann / zu welchen Zeiten haben Sie die von Ihnen getätigten Weiterbildungsmaßnahmen absolviert?

Tatsächliche Zeiten von Weiterbildungsmaßnahmen	GESAMT	derzeitige Weiterbildung	abgeschlossene Weiterbildung
	Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich		
während der bezahlten Arbeitszeit	50,2	53,0	47,5
berufsbegleitend (abends, wochenends,...)	44,8	37,0	52,5
in Arbeitslosigkeit / während der Arbeitssuche	15,9	7,0	24,8
Urlaub	9,5	6,0	12,9
Dienstfreistellung	8,5	6,0	10,9
Bildungskarenz	7,0	6,0	7,9
Elternkarenz / Karenzurlaub / Karenzteilzeit	4,5	3,0	5,9

*Die Erwartungen / idealen Zeiten stimmen mit der Realität überein – die Hälfte der Weiterbildungen werden während der bezahlten Arbeitszeit absolviert!
Aber auch berufsbegleitend ist Weiterbildungsrealität!*

VERGLEICH ZU DEN ALT-ERGEBNISSEN

Tatsächliche Zeiten von Weiterbildungsmaßnahmen	GESAMT 2019	VERGLEICH 2012
	Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich	
während der bezahlten Arbeitszeit	50,2	26,4
berufsbegleitend (abends, wochenends,...)	44,8	73,9
in Arbeitslosigkeit / während der Arbeitssuche	15,9	6,8
Urlaub	9,5	0,3
Dienstfreistellung	8,5	3,0
Bildungskarenz	7,0	3,3
Elternkarenz / Karenzurlaub / Karenzteilzeit	4,5	0,9

Die Anzahl derer, die in bezahlter Arbeitszeit Weiterbildungen tun, hat sich fast verdoppelt!

11. DIE INFORMATIONSMQUELLEN RUND UM BERUFLICHE WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

Frage: Wie haben Sie sich zu beruflichen Weiterbildungsmöglichkeiten informiert?

Genutzte Informationsquellen	GESAMT	abgeschlossene Weiterbildung	derzeitige Weiterbildung	geplante Weiterbildung
	Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich			
Arbeitgeber / Vorgesetzte	52,2	52,5	53,0	51,0
Fort- und Weiterbildungsinstitute	40,9	39,6	42,0	41,0
Websites	39,2	39,6	42,0	36,0
Arbeitskollegen	28,9	32,7	28,0	26,0
Schul- / Hochschuleinrichtungen	23,3	28,7	26,0	15,0
AMS / Berufsberatungsstellen	20,6	32,7	13,0	16,0
Freunde / Bekannte	20,3	19,8	22,0	19,0
Social Media Kanäle	14,6	14,9	13,0	16,0
Bücher / Zeitungen / Zeitschriften	12,6	14,9	9,0	14,0
Berufs- / Studienmessen	9,0	10,9	9,0	7,0
Familienangehörige / Verwandte	7,0	8,9	5,0	7,0
TV / Radio	3,3	4,0	4,0	2,0

Die Befragten nutzen **durchschnittlich 2,7 Informationsquellen** rund um das Thema Weiterbildung!
Arbeitgeber und Vorgesetzte sind die Infoquelle Nr.1!

▶ **Spontane weitere Informationsquellen** rund um Weiterbildungsmöglichkeiten:

- Intranet (2 Nennungen)
 - E-Mails (2 Nennungen)
- Einzelnennungen:**
- Arbeiterkammer Steiermark
 - Flyer von Bildungsinstitution

Frage: Fühlen Sie sich rund um die beruflichen Weiterbildungsmöglichkeiten gut und ausreichend informiert?

▶ **82,9 %** der Befragten fühlen sich rund um die beruflichen Weiterbildungsmöglichkeiten **gut und ausreichend informiert**

▶ **17,1 %** fühlen sich **nicht ausreichend informiert**

Die genutzten Informationsquellen sorgen für ausreichende Informierung!

VERGLEICH ZU DEN ALT-ERGEBNISSEN

<i>Genutzte Informationsquellen</i>	GESAMT 2019	VERGLEICH 2012
	<i>Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich</i>	
Arbeitgeber / Vorgesetzte	52,2	34,4
Fort- und Weiterbildungsinstitute	40,9	22,3
Websites	39,2	35,2 (<i>Internet</i>)
Arbeitskollegen	28,9	20,2
Schul- / Hochschuleinrichtungen	23,3	7,7
AMS / Berufsberatungsstellen	20,6	12,5
Freunde / Bekannte	20,3	16,0
Social Media Kanäle	14,6	35,2 (<i>Internet</i>)
Bücher / Zeitungen / Zeitschriften	12,6	5,7
Berufs- / Studienmessen	9,0	1,6
Familienangehörige / Verwandte	7,0	15,8
TV / Radio	3,3	1,2

12. SPONTANE WÜNSCHE UND ANREGUNGEN RUND UM DIE INFORMATION ZU WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

Frage: Haben Sie Wünsche, Anregungen oder Verbesserungsvorschläge rund um die Information und Kommunikation von beruflichen Weiterbildungsmöglichkeiten?

- ▶ **86,7 %** machen **keine Angabe!**

- ▶ Die 40 Antwortenden äußern spontan **insgesamt 41 Wünsche und Anregungen** rund um die Information und Kommunikation von beruflichen Weiterbildungsmöglichkeiten
 - Das sind **durchschnittlich 1,0 Nennungen pro Person!**

- ▶ **Folgende Wünsche und Anregungen** werden genannt:
 - **mehr Informationen im Internet** / übersichtliche, gebündelte Infos auf den Homepages (10 Nennungen)
 - **Arbeitgeber** sollen mehr darauf **aufmerksam machen** und **informieren** (5 Nennungen)
 - **mehr und bessere Informationen zum Angebot** / man erfährt wenig (5 Nennungen)
 - besserer Überblick / Angebot unüberschaubar / Informationen zu Ausbildungen sollten leichter zu finden sein (4 Nennungen)
 - Kostentransparenz (3 Nennungen)
 - mehr Medienpräsenz / mehr Infos in den Medien (3 Nennungen)
 - schon früher über Fortbildungsmaßnahmen informiert werden (2 Nennungen)
 - AMS sollte aktiver informieren (2 Nennungen)

Einzelnenennungen:

- AMS Berater sollten besser Bescheid wissen
- Ausbildungen lassen sich schwer vergleichen
- fehlende übergreifende Plattform im Internet
- Fortbildungsstätten sollten präserter sein und aktiver informieren
- mehr an Schulen informieren
- mehr Newsletter-Informationen
- mehr Werbung für Weiterbildungen machen

Was die Informationen zu Weiterbildungsmöglichkeiten anlangt, ist die derzeitige Situation sehr zufriedenstellend – „nur“ knapp 14 % haben Anregungen!

13. DIE ZUFRIEDENHEIT MIT DEM WEITERBILDUNGSANGEBOT IN DER STEIERMARK

Frage: *Wie zufrieden sind Sie mit dem Fort- / Weiterbildungsangebot in der Steiermark?*

▶ Die Befragten sind **mit dem Fort- / Weiterbildungsangebot in der Steiermark...**

- sehr zufrieden: 24,0 %
- zufrieden: 61,7 %
- weniger zufrieden: 12,5 %
- nicht zufrieden: 1,8 %

▶ Die **durchschnittliche Zufriedenheit mit dem Weiterbildungsangebot** in der Steiermark liegt bei **1,9!** (Werte zwischen 1 und 4)

Das Weiterbildungsangebot in der Steiermark kann sich sehen lassen!

14. SPONTANE WÜNSCHE UND ANREGUNGEN AN DAS WEITERBILDUNGSANGEBOT IN DER STEIERMARK

Frage: *Haben Sie Wünsche, Anregungen oder Verbesserungsvorschläge an das Fort- / Weiterbildungsangebot in der Steiermark?*

- ▶ **77,1 %** machen **keine Angabe!**

- ▶ Die 69 Antwortenden äußern spontan **insgesamt 82 Wünsche und Anregungen an das Fort- / Weiterbildungsangebot** in der Steiermark
 - Das sind **durchschnittlich 1,2 Nennungen pro Person!**

- ▶ **Folgende Wünsche und Anregungen** werden genannt:
 - **flächendeckendes Angebot / bessere Verteilung der Bildungsinstitute** / Institut zu weit entfernt / zu starker Fokus auf Graz / Angebote in ländlichen Regionen *(14 Nennungen)*
 - **Kosten senken** / zu teuer / Weiterbildungen sollten günstiger bzw. leistbar sein *(10 Nennungen)*
 - **Angebot ausweiten** / Angebot in der Steiermark ist ausbaufähig *(7 Nennungen)*
 - **Qualität der Weiterbildungen sicherstellen** / Weiterbildungen sollen relevante und nützliche Informationen beinhalten / keine nutzlosen, veralteten Informationen *(7 Nennungen)*
 - Weiterbildungen höher fördern / **Förderungen verbessern** / Bildungsschecks (z.B. von der AK) sollten höher sein *(7 Nennungen)*

 - Wien bietet mehr Möglichkeiten / mehr Angebot wie in Wien / interessante Lehrgänge nur in Wien *(4 Nennungen)*
 - Kosten transparent darstellen / Preise auf Homepage anführen *(2 Nennungen)*
 - zu viel Bürokratie *(2 Nennungen)*
 - Ausbildungsangebot im Bereich Kunst und Kultur in der Steiermark forcieren / interessante Kreativlehrgänge meist in Wien *(2 Nennungen)*
 - vom AMS finanzierte Angebote nur sehr begrenzt / AMS finanziert nur 0815 Kurse *(2 Nennungen)*

Einzelnennungen:

- an interessante Branchen herantreten
- Anerkennung von Qualifikationen problematisch
- Angebot übersichtlicher machen
- Arbeitgeber sollten Weiterbildungen bezahlen
- Ausbildungen deckungsgleich an Gesetzen und EU Richtlinien anpassen
- begrenzte Auswahl an Studieneinrichtungen
- bessere Aufklärung
- Bildungschecks sollten EU weit gültig sein
- höhere Förderung privater Bildungsträger
- kein Angebot an brauchbaren, kostenlosen Qualifizierungsmaßnahmen vorhanden
- mehr Förderungen für jüngere Arbeitnehmer
- bessere Fortbildungsinstitute
- mehr Angebot in Graz
- mehr Broschüren auflegen (AMS,...)
- mehr Flexibilität seitens der Ausbildungsinstitute
- mehr geförderte bzw. kostenlose Weiterbildungen im Bereich Stress- und Konfliktmanagement
- mehr Präsenz in den Medien
- Preis-Leistungsverhältnis bei geförderten Weiterbildungen nachbessern
- Nutzungsmöglichkeit des AK Bildungschecks bei allen Fortbildungsinstituten
- Trauma-spezifische Ausbildung in Graz
- Weiterbildungen während der Arbeitszeit
- Weiterbildungen am Wochenende
- zu lange Wartezeit auf Ausbildungsplatz
- Zugangsvoraussetzungen ändern

Spontane Verbesserungswünsche / Anregungen gibt es in Richtung flächendeckendes Angebot, Kostensenkungen, Angebotserweiterung und Sicherstellung der Qualität!

15. DIE FINANZIERUNG DER WEITERBILDUNGS- MASSNAHMEN

Frage: Wie hoch sind die Kosten für die Weiterbildungsmaßnahmen? Wie finanzieren Sie die von Ihnen absolvierten / derzeitigen / geplanten Weiterbildungsmaßnahmen?

- ▶ Bei **40,5 %** der Befragten verursacht die Weiterbildung **keine Kosten!**
- ▶ Bei **59,5 %** der Befragten **verursachten** die Weiterbildungsmaßnahmen **Kosten** – die **durchschnittlichen Kosten pro Weiterbildung betragen 2.452,7 Euro!** (Werte zwischen 85 und 25.000 Euro werden genannt)

Finanzierungsquellen	GESAMT	abgeschlossene Weiterbildung	derzeitige Weiterbildung	geplante Weiterbildung
	Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich			
Eigenfinanzierung	53,6	58,6	57,6	45,2
Arbeitgeber	41,3	37,9	37,3	48,4
andere Förderungsmaßnahmen	15,1	27,6	10,2	8,1
AMS Förderungsmaßnahmen	9,5	15,5	6,8	6,5
Eltern / Familie	8,9	13,8	6,8	6,5
Partner	3,4	3,4	5,1	1,6

Weiterbildungen werden durch Eigenfinanzierung (über 50 %) wie auch durch den Arbeitgeber finanziert!

VERGLEICH ZU DEN ALT-ERGEBNISSEN

<i>Finanzierungsquellen</i>	GESAMT 2019	VERGLEICH 2012
	<i>Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich</i>	
Eigenfinanzierung	53,6	45,7
Arbeitgeber	41,3	37,9
andere Förderungsmaßnahmen	15,1	7,9
AMS Förderungsmaßnahmen	9,5	10,1
Eltern / Familie	8,9	7,7
Partner	3,4	

Eigenfinanzierungen haben im Zeitablauf an Bedeutung gewonnen!

16. WEITERE WEITERBILDUNGEN IN ZUKUNFT

Frage: Haben Sie vor, zukünftig weitere Weiterbildungen zu absolvieren?

Zukünftige weitere Weiterbildungen	GESAMT	abgeschlossene Weiterbildung	derzeitige Weiterbildung	geplante Weiterbildung
	Angaben in %			
Ja	43,9	41,2	53,5	37,0
vielleicht	36,5	37,2	31,3	41,0
Nein	19,6	21,6	15,2	22,0

Weitere Weiterbildungsmaßnahmen sind in den bewusst gewählten Zielgruppen durchaus wahrscheinlich – nicht mal ein Fünftel sagt „Nein“ zu Weiterbildungen in Zukunft!

17. DAS ZUTREFFEN AUSGEWÄHLTER AUSSAGEN RUND UM DAS THEMA WEITERBILDUNG

Frage: Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

	stimme sehr zu	stimme zu	stimme weniger zu	stimme nicht zu	Durchschnitts- werte*
	Angaben in %				Werte zwischen 1 und 4
lebenslanges Lernen ist sehr wichtig	47,0	42,3	10,0	0,7	1,6
bei Weiterbildungen lernt man immer wieder interessante Menschen kennen	28,8	49,5	19,4	2,3	2,0
Weiterbildungen sind willkommene Abwechslung / Bereicherung zum Berufsalltag	20,7	47,5	25,4	6,4	2,2
Weiterbildungen sind zeitlich eine enorme Belastung / Stress	12,7	39,6	37,7	10,0	2,5
Weiterbildungen führen zu Vernachlässigung von Familie und Freunden	6,0	22,4	38,3	33,3	3,0
Weiterbildung ist Luxus von finanziell Bessergestellten	7,4	22,4	41,1	29,1	2,9
es gibt wenige bzw. keine passenden Weiterbildungsangebote in der Nähe des Wohnortes bzw. Arbeitsplatzes	6,1	29,0	42,3	22,6	2,8
mit Weiterbildungen verringert man das Risiko arbeitslos zu werden	29,4	56,2	12,7	1,7	1,9
Arbeitsgeber sollen für die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter verantwortlich sein	13,0	53,5	23,9	9,6	2,3
die Fertigkeiten, die man in der Arbeit braucht, kann man nicht in einem Klassenzimmer erwerben	22,6	54,1	20,9	2,4	2,0
Weiterbildungen geben mehr Selbstvertrauen	25,5	54,3	16,8	3,4	2,0
Weiterbildungen dürfen auch etwas kosten	13,8	63,7	16,8	5,7	2,1

*Je höher der Durchschnittswert, desto weniger wird der Aussage zugestimmt!

*Lebenslanges Lernen ist besonders wichtig und
das Risiko arbeitslos zu werden reduziert sich durch Weiterbildung!*

AUSWERTUNG NACH ZIELGRUPPEN

	GESAMT	abgeschlossene Weiterbildung	derzeitige Weiterbildung	geplante Weiterbildung
Durchschnittswerte von 1 und 4*				
lebenslanges Lernen ist sehr wichtig	1,6	1,7	1,6	1,6
bei Weiterbildungen lernt man immer wieder interessante Menschen kennen	2,0	1,9	2,0	2,0
Weiterbildungen sind willkommene Abwechslung / Bereicherung zum Berufsalltag	2,2	2,1	2,1	2,3
Weiterbildungen sind zeitlich eine enorme Belastung / Stress	2,5	2,4	2,5	2,5
Weiterbildungen führen zu Vernachlässigung von Familie und Freunden	3,0	2,9	3,0	3,1
Weiterbildung ist Luxus von finanziell Bessergestellten	2,9	2,9	2,9	3,0
es gibt wenige bzw. keine passenden Weiterbildungsangebote in der Nähe des Wohnortes bzw. Arbeitsplatzes	2,8	2,7	2,9	2,9
mit Weiterbildungen verringert man das Risiko arbeitslos zu werden	1,9	1,9	1,9	1,8
Arbeitsgeber sollen für die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter verantwortlich sein	2,3	2,4	2,3	2,2
die Fertigkeiten, die man in der Arbeit braucht, kann man nicht in einem Klassenzimmer erwerben	2,0	2,0	2,0	2,1
Weiterbildungen geben mehr Selbstvertrauen	2,0	2,0	1,9	2,0
Weiterbildungen dürfen auch etwas kosten	2,1	2,1	2,1	2,2

*Je höher der Durchschnittswert, desto weniger wird der Aussage zugestimmt!

Über Zielgruppen hinweg ergibt sich ein sehr stabiles Bild!

VERGLEICH ZU DEN ALT-ERGEBNISSEN

	GESAMT 2019	VERGLEICH 2012
<i>Durchschnittswerte von 1 und 4*</i>		
lebenslanges Lernen ist sehr wichtig	1,6	1,5
bei Weiterbildungen lernt man immer wieder interessante Menschen kennen	2,0	1,6
Weiterbildungen sind willkommene Abwechslung / Bereicherung zum Berufsalltag	2,2	1,7
Weiterbildungen sind zeitlich eine enorme Belastung / Stress	2,5	2,2
Weiterbildungen führen zu Vernachlässigung von Familie und Freunden	3,0	2,4
Weiterbildung ist Luxus von finanziell Bessergestellten	2,9	2,1
es gibt wenige bzw. keine passenden Weiterbildungsangebote in der Nähe des Wohnortes bzw. Arbeitsplatzes	2,8	2,5
mit Weiterbildungen verringert man das Risiko arbeitslos zu werden	1,9	1,7
Arbeitsgeber sollen für die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter verantwortlich sein	2,3	1,9
die Fertigkeiten, die man in der Arbeit braucht, kann man nicht in einem Klassenzimmer erwerben	2,0	2,0
Weiterbildungen geben mehr Selbstvertrauen	2,0	1,5
Weiterbildungen dürfen auch etwas kosten	2,1	2,1

**Je höher der Durchschnittswert, desto weniger wird der Aussage zugestimmt!*

Die Ergebnisse von 2012 sind signifikant anders als jene von 2019, aber die Top 2 Aussagen stimmen auch nach 7 Jahren überein!

18. DIE DIGITALISIERUNG UND IHR EINFLUSS AUF DEN BEREICH WEITERBILDUNG

Frage: Das Thema Digitalisierung nimmt zunehmenden Einfluss auf zahlreiche Lebensbereiche – und macht auch vor der Bildung nicht halt. Hat die Digitalisierung schon Einfluss auf Ihre Weiterbildungsaktivitäten?

- ▶ **59,9 %** der Befragten geben an, dass die **Digitalisierung bereits Einfluss auf ihre Weiterbildungsaktivitäten hat**
- ▶ Bei **41,1 %** der Befragten hat die Digitalisierung (noch) **keinen Einfluss** auf die Weiterbildungsaktivitäten

Digitalisierung beeinflusst Weiterbildung...

Grundgesamtheit sind all jene, die bereits einen Einfluss der Digitalisierung auf ihre Weiterbildungsaktivitäten bemerkt haben (n=173)

Frage: Wie sieht dieser Einfluss aus? Welche Veränderungen hat die Digitalisierung im Bereich Weiterbildung mit sich gebracht?

- ▶ **7,5 %** machen **keine Angabe!**
- ▶ Die 160 Antwortenden äußern spontan **insgesamt 225 Veränderungen durch die Digitalisierung im Bereich Weiterbildung**
 - Das sind **durchschnittlich 1,4 Nennungen pro Person!**
- ▶ **Folgende Veränderungen** werden genannt:
 - **digitale Unterlagen** (45 Nennungen)
 - **Anmeldung läuft digital** (26 Nennungen)
 - **Prüfung am Computer / Online-Prüfung** (22 Nennungen)

- digitale Medien werden eingesetzt / Vortrag mit digitalen Medien (12 Nennungen)
- einfacherer Zugang zu Infos / besserer Informationsfluss (12 Nennungen)
- mehr Flexibilität (11 Nennungen)
- vereinfachte Kommunikation / Online-Interaktion mit Vortragenden und anderen Teilnehmern (9 Nennungen)
- alles digital / online (8 Nennungen)
- Digitalisierung war Thema der Ausbildung (7 Nennungen)
- ortsunabhängiger / mehr Arbeiten können von zu Hause erledigt werden (7 Nennungen)
- Übungen / Übungsmaterial online (7 Nennungen)
- Lernen ist einfacher und strukturierter geworden (6 Nennungen)
- günstigere Lernunterlagen (5 Nennungen)
- muss mich mit neuen Methoden vertraut machen / ohne PC-Kenntnisse geht es nicht mehr (4 Nennungen)
- Organisation (4 Nennungen)
- persönliche Anwesenheit nicht immer erforderlich / Fernstudium (4 Nennungen)
- viel mehr am PC / Verlegung auf PC (4 Nennungen)
- fortschrittliche Lernmethoden (4 Nennungen)
- unkomplizierterer Ablauf (3 Nennungen)
- Online-Zeugnisse (3 Nennungen)
- mehr digitales Lernen / e-learning (3 Nennungen)
- elektronische Datenverarbeitung (2 Nennungen)
- findet online viele Angebote (2 Nennungen)

Einzelnennungen:

- Ausbildung im Bereich Datenintegrität
- Auslöser für ECDL Kurs
- bessere Wissensvermittlung
- Datenverschlüsselung
- durch Online-Kurse ist die Anzahl der Teilnehmer gestiegen
- einfacherer Vergleich von Bildungsangeboten
- Effizienzsteigerung
- eröffnet neue Möglichkeiten
- Kommunikation ausschließlich via E-Mails
- Langzeitarchivierung durch digitale Medien
- Nutzung von Plattformen
- Online-Hausübungen
- Systemsicherung
- Veränderungen in der Methodik
- Vorab-Infos auf Homepage

...weniger was das Wissen anlangt, und mehr was die Organisation anlangt!

Frage: *Haben diese Veränderungen Einfluss auf Ihre zukünftige Weiterbildung?*

- ▶ Bei **35,8 %** der Befragten haben diese Veränderungen durch die Digitalisierung Einfluss auf ihre zukünftigen Weiterbildung und sie wollen **zukünftig mehr Weiterbildungen absolvieren**

- ▶ **4,5 %** der Befragten wollen zukünftig auf Grund der Digitalisierung **weniger Weiterbildungen absolvieren**

- ▶ Bei **59,7 %** haben die Veränderungen **keinen Einfluss** auf die zukünftige Weiterbildung

Digitalisierung beeinflusst den Weiterbildungsmarkt nur gering, und wenn dann positiv!

19. DIE EINSCHÄTZUNG ZU DEN ERGEBNISSEN DER EUROPÄISCHEN WERTESTUDIE

Frage: In den letzten Wochen wurde über eine Studie viel diskutiert – laut der europäischen Wertestudie verliert Arbeit gegenüber anderen Lebensbereichen ihre zentrale Bedeutung. Während 1990 noch 62 % der Österreicher den Lebensbereich Arbeit als „sehr wichtig“ einstufen, sind es 2018 noch 48 %!

Sind Sie von diesen Ergebnissen bzw. dieser Entwicklung überrascht?

- ▶ **38,1 %** der Befragten sind überrascht und **dachten, mehr Personen stufen den Lebensbereich als „sehr wichtig“ ein**
- ▶ **8,8 %** sind überrascht, weil sie **dachten, dass weniger Personen den Lebensbereich als „sehr wichtig“ einstufen**
- ▶ **53,1 %** der Befragten sind von diesen Ergebnissen **nicht überrascht**

Die Ergebnisse der europäischen Wertestudie überraschten nur knapp 40 %!

Frage: Was sind Ihrer Meinung nach die (möglichen) Gründe für diese Entwicklung?

- ▶ **23,3 %** machen **keine Angabe!**
- ▶ Die 231 Antwortenden äußern spontan **insgesamt 258 Gründe für diese Entwicklung**
 - Das sind **durchschnittlich 1,1 Nennungen pro Person!**
- ▶ **Folgende Gründe** werden genannt:
 - **Work-Life-Balance** / persönliche Bedürfnisse / Privatleben hat höheren Stellenwert (27 Nennungen)
 - Arbeit verliert an Bedeutung / **Arbeit hat anderen Stellenwert bekommen** (26 Nennungen)
 - **Freizeit wird immer wichtiger** / Freizeitgesellschaft (23 Nennungen)

- Wertewandel / andere Werte / Bereiche werden wichtiger (16 Nennungen)
- Familie ist an 1. Stelle (15 Nennungen)
- fehlende Arbeitsmotivation / Engagement sinkt / Arbeit wird als nervige Pflicht angesehen (14 Nennungen)
- gute sozialstaatliche Leistung und Absicherung - man kommt auch ohne Arbeit durchs Leben / Sozialstaat sorgt für einen wenn man nicht arbeitet (13 Nennungen)
- unsichere und ständig wechselnde Arbeitsverhältnisse / keine Arbeitsplatzsicherheit / hohe Arbeitslosigkeit (12 Nennungen)
- junge Generation hat andere Werthaltung / Erwartung ans Leben (12 Nennungen)
- fehlende Erfüllung / Selbstverwirklichung durch den Beruf bzw. die Arbeit (11 Nennungen)
- Gesundheit ist wichtiger (9 Nennungen)
- Leistungsdruck / Stress (7 Nennungen)
- Identifikation mit Unternehmen / Loyalität zu Arbeitgeber nicht mehr so ausgeprägt (7 Nennungen)
- Arbeit nur mehr Mittel zum Zweck / Arbeit nur mehr als Broterwerb (6 Nennungen)
- Geld ist nicht alles / Geld ist nicht Allheilmittel / Glück lässt sich nicht kaufen (6 Nennungen)
- Überforderung / Burnout Tendenz (5 Nennungen)
- Leute sind zu verwöhnt / werden fauler (5 Nennungen)
- Sinn des Lebens wird nicht nach Beruf ausgerichtet (4 Nennungen)
- schlechte Bezahlung / Arbeit wird nicht mehr angemessen honoriert (4 Nennungen)
- Hedonismus / Leute wollen immer mehr Spaß / Spaßgesellschaft (4 Nennungen)
- Trend des Minimalismus - man reduziert sich auf das Wesentlichste / Konsumwahn wird überdacht (4 Nennungen)
- Zahn der Zeit / typisch für unsere Zeit (3 Nennungen)
- Vorsorgegedanke geringer / Sicherheitsdenken hat abgenommen (3 Nennungen)
- geringe Wertschätzung von Arbeit / Arbeitnehmer wissen Arbeit nicht zu schätzen (3 Nennungen)
- gesellschaftspolitischer Wandel (3 Nennungen)
- Frust (2 Nennungen)
- Arbeitsbedingungen werden immer härter (2 Nennungen)
- fehlende Wertschätzung durch die Arbeitgeber / Arbeitnehmer fühlen sich nicht wertgeschätzt (2 Nennungen)
- Mitbestimmung nicht mehr möglich / kaum Entscheidungsfreiheit (2 Nennungen)
- neue attraktive Teilzeitarbeitsmodelle (2 Nennungen)
- technischer Fortschritt und Digitalisierung verändern die Arbeit (2 Nennungen)

Einzelennungen:

- fehlende Perspektiven
- fehlende Gleichstellung von Mann und Frau in der Arbeitswelt
- es wird immer mehr Flexibilität von Arbeitnehmer gefordert
- Menschen wollen keine Verantwortung mehr übernehmen

Frage: Denken Sie bitte an den Stellenwert von Arbeit in Ihrem eigenen Leben – gehören Sie zu den 48 %, die Arbeit als „sehr wichtig“ einstufen?

- ▶ **56,4 %** der Befragten geben an, dass sie **zu den 48 % gehören, die Arbeit als „sehr wichtig“ einstufen**

- ▶ **43,6 %** der Befragten **zählen sich selbst nicht zu jenen**, die Arbeit als „sehr wichtig“ einstufen

Der „sehr wichtig“-Wert ist bei den Steirern in etwa so gelegen wie in der europäischen Wertestudie!

20. DIE EINSCHÄTZUNG DER NEUEN REGELUNG „12-STUDENTAG / 60-STUNDENWOCHE“

Frage: *Wie beurteilen Sie die neue Regelung „12-Studentag / 60-Stundenwoche“ aus Ihrer Sicht als Arbeitnehmer?*

▶ Die Befragten **empfinden die neue Regelung „12-Studentag / 60-Stundenwoche“ als...**

- sehr gut: 4,7 %
- gut: 15,8 %
- weniger gut: 26,3 %
- nicht gut: 53,2 %

▶ Die **durchschnittliche Beurteilung** der Regelung liegt bei **3,3!** (Werte zwischen 1 und 4)

Bei der Klientel der Weiterbildungsaffinen kommt der 12-Studentag weniger gut an!

▶ **Spontane Begründungen** für die Bewertungen „sehr gut“ und „gut“:

- ist bereits in vielen Bereichen Realität / **Angleichung an bereits vorhandene Praxis** (16 Nennungen)
- **macht in manchen Situationen Sinn** (8 Nennungen)
- **längere Arbeitsblöcke und dafür längere Freizeitblöcke** (8 Nennungen)
- mehr Flexibilität / flexiblere Arbeitszeitmodelle (6 Nennungen)
- bei Bedarf können Mitarbeiter länger arbeiten (4 Nennungen)
- organisatorische Erleichterung (3 Nennungen)
- positiv für die Wirtschaft (2 Nennungen)
- Arbeitgeber hat mehr Spielraum / kann Stunden besser variieren (2 Nennungen)
- muss auf Freiwilligkeit basieren / sollte kein Zwang sein (2 Nennungen)

Einzelnennungen:

- andere Verteilung
- Angleichung der EU-Standards

- ausbezahlte Überstunden
- bringt langfristig Vorteile
- wenn man es richtig angeht, kann es zu einer beruflichen Verbesserung führen
- Menschen können das aushalten
- wichtig für Österreich als Industriestandort um konkurrenzfähig zu bleiben

► **Spontane Begründungen** für die Bewertungen „weniger gut“ und „nicht gut“:

- **Arbeitnehmer haben kein Mitspracherecht** / müsste auf Freiwilligkeit beruhen / Eingriff in Rechte der Arbeitnehmer (27 Nennungen)
- kann man nicht verlangen / **absolutes No-Go / unzumutbar** (23 Nennungen)
- **geht auf Kosten der Gesundheit** / durch mehr Belastungen werden Burnout und Krankenstände zunehmen (20 Nennungen)
- **unvereinbar mit Familienleben** / familienfeindlich (20 Nennungen)
- viel zu langer Arbeitstag / 8 Stunden sind genug (18 Nennungen)
- Ausbeutung der Arbeitnehmer / Arbeitnehmer werden ausgenutzt (17 Nennungen)
- keine Freizeit mehr / Privatleben kommt zu kurz / persönliche Bedürfnisse werden hinten angestellt (17 Nennungen)
- gut für die Unternehmer, schlecht für die Arbeitnehmer / Wirtschaft und Unternehmer bereichern sich auf Kosten der Arbeitnehmer (12 Nennungen)
- Druck auf Arbeitnehmer steigt (11 Nennungen)
- Ungerechtigkeit / nicht fair (7 Nennungen)
- zu viel Stress (7 Nennungen)
- Kinderbetreuungsplätze haben nicht so lange geöffnet (5 Nennungen)
- in manchen Bereichen undenkbar bzw. unmenschlich (5 Nennungen)
- Grenze der Belastbarkeit wird überschritten / arbeiten bis zum Umfallen (5 Nennungen)
- Dilemma für Alleinerzieher / für Alleinerzieher unzumutbar (4 Nennungen)
- noch mehr Flexibilität von den Arbeitnehmern gefordert (4 Nennungen)
- Angst vor Jobverlust, wenn man nicht zustimmt (3 Nennungen)
- müsste flexibel / individuell geregelt werden (3 Nennungen)
- Arbeitsproduktivität sinkt erwiesenermaßen mit steigender Stundenanzahl (2 Nennungen)
- Biorhythmus / Schlafrythmus beeinträchtigt (2 Nennungen)
- ÖVP macht Gesetze für Wirtschaft / ÖVP hat hinterhältig gehandelt (2 Nennungen)
- negative Berichterstattung / viele Beschwerden in den Medien (2 Nennungen)

Einzelnenennungen:

- abhängig von Bereich
- mehr Willkür durch Arbeitgeber
- Theorie und Praxis klaffen auseinander

Frage: *Sind Sie selbst von dieser neuen Regelung betroffen bzw. hat die neue Regelung Ihre berufliche Situation verändert?*

- ▶ **15,0 %** der Befragten sind **von der neuen Regelung betroffen** und nennen spontan **folgende Veränderungen** ihrer beruflichen Situation:

- mehr und länger arbeiten / längere Arbeitszeiten (4 Nennungen)
- bei uns gibt es schon immer den 12-Studentag (3 Nennungen)
- muss manchmal am Wochenende arbeiten (3 Nennungen)
- bei Bedarf müssen wir 60 Stunden in der Woche arbeiten (2 Nennungen)
- wird teilweise bzw. zukünftig eingesetzt (2 Nennungen)

Einzelnennungen:

- im Betrieb wurde darüber informiert
- lockere Handhabung der Dienstplanerstellung
- mehr Home-Office
- neue Arbeitsverträge mussten unterschrieben werden
- von Arbeitgeber eingefordert

- ▶ **85,0 %** der Befragten sind **nicht von der neuen Regelung betroffen**

Frage: *Hat die neue Regelung Auswirkungen auf Ihre zukünftige Weiterbildung?*

- ▶ **2,7 %** der Befragten geben an, dass die **neue Regelung Auswirkungen auf ihre zukünftige Weiterbildung** hat und dass sie **zukünftig mehr Weiterbildungen** absolvieren werden

- ▶ **1,4 %** der Befragten geben an, dass die **neue Regelung Auswirkungen auf ihre zukünftige Weiterbildung** hat und dass sie zukünftig **weniger Weiterbildungen** absolvieren werden

- ▶ **95,9 %** sehen **keine Auswirkungen**

Trotzdem hat diese Regelung nur marginale Wirkung auf die Weiterbildungsaktivitäten!

21. ZUSAMMENFASSUNG

- ▶ Weiterbildung bedeutet spontan eine **anstrengende, stressvolle Mehrfachbelastung**, aber gleichzeitig wird der beruflichen Weiterbildung spontan auch **Wichtigkeit** attestiert!
- ▶ Der **Wunsch des Arbeitgebers** (42,2 %) und die **besseren Karrierechancen** (37,5 %) sowie **persönliche Gründe** (32,6 %) sind die Hauptmotivwelten für jegliche Art von Weiterbildung!
- ▶ Die Anzahl der Weiterbildungen im Berufsleben ist mit **durchschnittlich 7 Weiterbildungsmaßnahmen** hoch und das bringt berufliche und soziale **Veränderungen**!
- ▶ Die Top 3 Effekte von Weiterbildungen sind **Veränderungen des Tätigkeitsprofils** (52,1 %), eine **Lohnerhöhung** (46,6 %) und die **Steigerung des Selbstbewusstseins** (39,7 %)!
- ▶ Die **berufliche Situation nach der Weiterbildung** stellt zufrieden (Durchschnittswert von 1,9) – allerdings gilt es am **Erfüllungsgrad der Erwartungen** zu arbeiten (Durchschnittswert von 2,0)!
- ▶ Die **erwarteten Veränderungen** liegen vor allem in den Bereichen **Geld** (43,7 %) und **Tätigkeitsprofil** (37,0 %)!
- ▶ Die ideale Zeit für Weiterbildungen ist die **bezahlte Arbeitszeit** – so mehr als die Hälfte der Befragten, die eine Weiterbildung planen. Die Erwartungen / idealen Zeiten stimmen mit der Realität überein – die Hälfte der Befragten mit derzeitiger bzw. abgeschlossener Weiterbildungen absolvieren Weiterbildungen während der bezahlten Arbeitszeit! Aber auch **berufsbegleitend** ist Weiterbildungsrealität!
- ▶ Die Befragten nutzen **durchschnittlich 2,7 Informationsquellen** rund um berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten! **Arbeitgeber** und **Vorgesetzte** (52,2 %) sind die Infoquelle Nr. 1, aber auch Fort- und **Weiterbildungsinstitute** (40,9 %) sowie **Websites** (39,2 %) sind häufig genutzte Informationsquellen!
- ▶ Das **Weiterbildungsangebot in der Steiermark** kann sich sehen lassen (Durchschnittswert von 1,9)! Spontane Verbesserungswünsche gibt es in Richtung **flächendeckendes Angebot**, **Kostensenkungen**, **Angebotserweiterung** und **Sicherstellung der Qualität**!
- ▶ Weiterbildungen werden durch **Eigenfinanzierung** wie auch **durch den Arbeitgeber finanziert**!

- ▶ **Weitere Weiterbildungsmaßnahmen** sind in der bewusst gewählten Zielgruppe der Weiterbildungsaffinen durchaus wahrscheinlich – nicht mal ein Fünftel sagt „Nein“ zu Weiterbildungen in Zukunft!

- ▶ Die Aussagen mit der größten Zustimmung sind, **lebenslanges Lernen ist wichtig** und das **Risiko arbeitslos zu werden reduziert sich durch Weiterbildung!**

- ▶ Die **Digitalisierung beeinflusst Weiterbildung** (59,9 %) – allerdings weniger das Wissen / die Inhalte, sondern vielmehr die **Organisation** und **Rahmenbedingungen** von Weiterbildungen!

- ▶ Die **Ergebnisse der europäischen Wertestudie** überraschten nur knapp 40 % der Befragten! Der „**sehr wichtig**“-Wert ist bei den steirischen Befragten **in etwa gleich gelegen** wie in der europäischen Wertestudie.

- ▶ Bei der Zielgruppe der Weiterbildungsaffinen **kommt der 12-Studentag wenig gut an** (Durchschnittswert von 3,3)! Trotzdem hat die neue Regelung nur marginale Wirkung auf die Weiterbildungsaktivitäten.

22. DIE STRUKTURDATEN

		GESAMTWERT <i>(n=301)</i>
		<i>Angabe in %</i>
GESCHLECHT	männlich	49,7
	weiblich	50,3
ALTER	bis 29 Jahre	18,7
	30 bis 39 Jahre	27,7
	40 bis 49 Jahre	24,0
	50 bis 59 Jahre	21,3
	60 Jahre und älter	8,3
BILDUNG	Pflichtschule	9,5
	Berufs-/ Fachschule	43,0
	Matura	28,5
	Uni / FH	19,0
BERUFSTÄTIGKEIT	Vollzeit	66,1
	Teilzeit	26,3
	geringfügig	5,5
	arbeitslos	2,1
ANZAHL DER MITARBEITER IM BETRIEB	bis 9 Mitarbeiter	24,9
	10 bis 50 Mitarbeiter	46,7
	mehr als 50 Mitarbeiter	28,4

		GESAMTWERT <i>(n=301)</i>
		<i>Angabe in %</i>
WOHNGEBIET	Graz	19,9
	Graz-Umgebung	19,9
	Bruck-Mürzzuschlag	7,0
	Deutschlandsberg	5,0
	Hartberg-Fürstenfeld	8,0
	Leibnitz	3,0
	Südoststeiermark	6,6
	Liezen	6,6
	Murau	2,4
	Murtal	5,7
	Leoben	4,3
	Voitsberg	4,0
Weiz	7,6	

Die Struktur der IST-Stichprobe entspricht der Struktur der SOLL-Stichprobe!